

Das 9. Deutsche Kinder Theaterfest 2022- eine Rückschau

Zwei Jahre mussten das Fest warten, bis es nun endlich stattfand, das 9. Deutsche Kinder-Theater-Fest vom 06. bis 09. Oktober 2022 in Lübeck!

Ein **bundesweites Theaterfestival mit Kindern im Primarstufenalter** bei uns in Schleswig-Holstein! Ein Treffen, das Inszenierungen mit Kindern für Kinder von 6- bis 12 Jahren ins Zentrum rückt! Das ist ja auch in der Schultheaterszene eher selten! **ICH DU WIR- das gemeinsame Motto!** Das ICH macht sich auf dem Weg zum WIR, durch Kommunikation und Tun zur Gemeinschaft - wichtiger denn je. Der Wille darum war immer spürbar und der Erfolg gab den Verantwortlichen Recht: Angefangen beim Empfang, in der Eröffnung, im Rahmenprogramm, in den Stücken, in den Workshops, dem Netz aus Helfer*innen, dem Umgang miteinander, in der Organisation vorweg- eine runde Sache.

Ausrichter des Festes waren der **BVTS** (Bundesverband Theater in Schulen) im Verbund mit dem **BDAT** (Bund Deutscher Amateurtheater), Fachtagung und Workshops organisierte der **BUT** (Bundesverband Theaterpädagogik), das Rahmenprogramm entwickelte eine **Projektgruppe aus Schleswig- Holstein**, unterstützt durch den FDS (Förderverband Darstellendes Spiel) und das IQSH.

Zum zweiten Mal in der Geschichte des Festes **entschieden Kinder im Vorhinein gemeinsam mit Erwachsenen in einer Jury (Juryleitung: Johanna Vierbaum) über die Auswahl der Stücke**. Die speziellen Entscheidungsprozesse dieser paritätisch besetzten Gruppe standen auch im Zentrum **der wissenschaftlichen Begleitung durch Prof. Dr. Tania Meyer, (Abteilung Darstellendes Spiel, Theater und Performance, EUF Flensburg)**.

Die begleitende **Fachtagung** widmete sich dem Verhältnis von Kindern und Erwachsenen im künstlerischen Prozess einer Kindertheater- Produktion. Praktiker*innen des Kindertheaters stellten ihre Arbeitsweisen vor. Gesprächsrunden und praktische Übungen vervollständigten die Thematik. Immer wieder stand zur Debatte, was idealerweise und realistisch umsetzbar zu sein scheint.

Aus 30 Bewerbungen wählte die Jury **6 Produktionen** aus. Das Eröffnungstück lief außer Konkurrenz und wurde nicht juriert. Schade, dass nur eine Grundschulgruppe dabei war:

- **„Wenn mein Mond deine Sonne wäre“ ; Theaterkids 1“ vom Piccolo Theater Cottbus:**
Die sorgsam gehütete Erinnerung an den Großvater, auf die man aufpassen muss.
- **„Die rätselhaft Buchreise“ ; Spielclub „Die `mistriösen` Kids“ LAG Spiel und Theater NRW:**
Das Geschehen eines rätselhaften Buches, in das man eintaucht und daraus eine eigene Bühnengeschichte entstehen lässt
- **„Ein Tag aus den Fugen“ ; Kinderclub U12, Theater Baden Baden:**
Ein in der eigenen Vorstellungswelt völlig aus den Fugen geratener langweiliger Alltag wird auf der Bühne zum gemeinsamen Abenteuer
- **„Der gestiefelte Kater“ ; Theater-AG „Wir spielen Märchen“, Initiative Luna-Park e.v. Gesundbrunnen Grundschule Berlin:**
Eine Umsetzung der unglaublichen Geschichte des armen Müllersohns, der nur einen Kater erbt und dadurch am Ende sein Glück macht
- **„Irgendwas mit Bienen“ ; KinderClub extra, Überzwerg Theater am Kästnerplatz, Saarbrücken:**
Kern des Bühnengeschehens sind eigene Erkenntnisse einer Gruppe, die sich in ihrer Umgebung mit der Bienenwelt und seiner Bedeutung für den Menschen auseinandersetzt
- **„Hinter den Mooren 8“ ; Kinderclub Oldenburgisches Staatstheater:**
Die Bedeutung des Gefühls von Freundschaft und Zusammenhalt, um mutig und stark die Überwindung von Angst durchzustehen.

Das Eröffnungstück „Frerk, du Zwerg“ präsentierte der **Spielclub des gastgebenden Theaters Lübeck:** Eine Phantasiegeschichte, in der ein rätselhaftes Geschenk im Außenseiter Frerk Widerstandsgeister auf mysteriöse Weise weckt- mit fatalen Auswirkungen für ihn. Geschenkte Unordnung rollt sein Leben neu auf.

Alle gezeigten Stücke waren bestimmt durch sehr unterschiedliche Themen und Stoffe, wie sie sich aus Vorstellungs- und Erfahrungswelten der Gruppen ergaben. Dem Publikum zeigten sich ausgesprochen engagierte, spielfreudige junge Akteure, die in ihren Präsentationen eigene Choreografien gerne mit Tanzeinlagen zeigten, vor allem immer auffallend bewegungsbetont und musikalisch. Die Bühnenbilder unterstützten das Spiel durch akzentuiert eingesetzte Elemente und Requisiten. Mediale Einspielungen gab es zwar, sie waren aber in der Regel nicht spielbestimmend. Das Stück „Der gestiefelte Kater“ fiel besonders auf durch die frische, temperamentvolle Spielweise, absolut präzise auf den Punkt gebracht und vor allem authentisch. Unmittelbar nach ihren Aufführungen erhielten alle Spielgruppen **Rückmeldungen** in spontanen Feedbacks der Zuschauer auf ausgelegten Bannern im Foyer. Zudem gab es offizielle, angeleitete **Nachgespräche** jeweils zwischen zwei Gruppen. Darüber hinaus entwickelte sich, initiiert von der Presse-AG während der Tage, zudem eine informative Wandzeitung.

Das Rahmenprogramm koordinierte eine eigens hierfür gegründete **Projektgruppe** mit Kolleg*innen aus dem Grundschulbereich in **Schleswig- Holstein**. Unterstützt durch Interessierte mit Verbindungen zu einigen Schulen, der Straßentheatergruppe „Charivari“ aus Mölln und weiteren Institutionen entstand daraus gemeinsam mit den Kontakten von Kathrin Ötting, der Theaterpädagogin vor Ort, ein tragfähiges Netzwerk. Auf diese Weise entwickelte sich thematisch passend ein abwechslungsreiches Programm mit gemeinschaftsfördernden, ortsbezogenen Aktivitäten.

Zur **ersten Begegnung aller Spielgruppen** und zur gemeinsamen Verabredung kam es bereits auf dem Koberg. Mit dem Straßentheater „Charivari“ und dem Moderator Alexander Hauer formte sich über eine gemeinsame Performance aus Bodypercussion, Bewegung und rhythmisiertem chorischen Sprechen **ein erstes WIR**. Im anschließenden Umzug, angeführt von Stelzenläufer*innen, zogen alle gemeinsam zur Eröffnung ins Stadttheater ein. Dort wurden sie begrüßt durch drei Moderator*innen, die alle Beteiligten über sämtliche Veranstaltungstage hinweg kindgerecht und professionell auf dem Laufenden hielten.

Das Ende des gesamten Festivals bildeten eine gemeinsame Fete mit anschließender Feuershow am Samstagabend und die Abschlussveranstaltung in den Kammerspielen am darauffolgenden Vormittag.

Zu jeder Zeit waren es Schüler*innen, die schon im Vorfeld nicht nur helfend zur Seite standen, sondern mitbestimmten und Teile der Programmgestaltung übernahmen (Kinderjury, Scouts, Presse-AG und Orchester des Johanneums, Barkassenfahrt, Stadtführung, Moderationen). Insbesondere die Scouts gaben den Kindern und ihren Spielleiter*innen als wichtige, zuverlässige Ansprechpartner*innen viel Sicherheit.

Die Koordination aller Beteiligten und **die Gesamtorganisation** lagen in den professionellen Händen von **Michael Assies (BVTs)** und **Kathrin Ötting (Theater Lübeck)** mit ihren fleißigen Helferscharen. Ihnen gelang es, über eine lange, nicht ganz einfache Vorplanungszeit hinweg beharrlich die Stellung zu halten und ein gelungenes Festival auf die Beine zu stellen. Ein ansprechendes Format, in allen Phasen kindgerecht zugeschnitten auf die junge Zielgruppe.

Derartige Veranstaltungen eröffnen Chancen zur Entwicklung und Etablierung des Theaterspiels von Sechs- bis Zwölfjährigen generell, vor allem auch innerhalb der Grundschule.

Schade, dass Grundschullehrkräfte nur begrenzt in den Genuss dieses Festivals kamen. Aber der ungünstige Termin im 1.Quartal des Schuljahres zu Beginn der Herbstferien schließt für so einige eine Teilnahme aus- ausgesprochen bedauerlich!

Eine Infrastruktur mit notwendigen unterstützenden Netzwerken und dauerhaft interessierten, leidenschaftlichen Kräften im Theaterbereich wachsen in Schleswig- Holsteins Grundschulen ganz langsam heran. Das Kinder-Theater-Fest gab einen wichtigen Impuls. Hoffnungsvolle Schritte wurde bereits vollzogen, zum einen mit Modulen an der Uni Flensburg und zum anderen durch den erfolgreichen Start eines Zertifizierungskurses des IQSH's mit engagierten Lehrkräften der Primarstufe, unterstützt durch den Förderverband Darstellendes Spiel Schleswig- Holstein.